

CLOUCRYL

Perlmutteffektlack

Technisches Datenblatt

Charakteristik

Zweikomponenten-Polyurethan-Acrylharzlack mit Perlmutt-Effekt.

- schnelltrocknend
- lichtbeständig
- hohe Härte bei guter Elastizität
- PVC-fest
- formaldehydfrei
- chromat-, cadmium- und bleifrei
- universell und einfach zu verarbeiten

Anwendungsgebiete

Für die perlmuttartige Effekt-Gestaltung von Möbeln aller Art und zugehörigen Anbauteilen aus Holz oder Holzwerkstoffen. Speziell für anspruchsvolle Oberflächen (Hoteleinrichtungen, Messebau, Ladenbau, Wohnungseinrichtungen, usw.)

Verarbeitung/Applikation



Auftragsmethoden:	Becher
Ø Spritzdüse (mm):	1,5–1,8
Spritzdruck (bar):	4,0–5,0
Auftragsmenge (g/m ²):	150
Ergiebigkeit (m ² /Liter):	5

Technische Daten

Mischungsverhältnis:	10:1 mit CLOUCRYL-Härter
Topfzeit bei 20 °C:	2 Tage
Verdünnung:	20% DD-Verdünnung Nr. 29
Verarbeitungsviskosität:	~ 30 sek / DIN 4mm
Viskosität:	~ 90 sek / DIN 4mm
Dichte (g/cm ³):	~ 0,980

Trocknung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)

staubtrocken:	30 Minuten
überlackierbar:	1–2 Stunden
griffest:	4 Stunden
stapelfähig:	2 Tage

Reinigung

Sofort nach der Verarbeitung Geräte mit DD-Verdünnung Nr. 29 oder CLOU® Reinigungsverdünnung reinigen.

Lagerung/Entsorgung

In gut verschlossenen Originalgebinden kühl/frostfrei lagern. Lackreste müssen unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden. Empfohlene Abfallschlüssel-Nr. gemäß europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11 (eine endgültige Festlegung muss in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger erfolgen). Haltbarkeit im verschlossenen Originalgebinde: 3 Jahre

Sicherheitshinweise

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen (WGK 2).

CLOUCRYL-Härter und der mit Härter versetzte Lack enthalten Isocyanate, die Haut und Atemwege reizen, sensibilisieren oder allergische Reaktionen auslösen können. Während und nach dem Verarbeiten für ständige Frischluftzufuhr sorgen. Dämpfe nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Allergiker und Personen, die zu Erkrankungen der Atemwege neigen, dürfen nicht für Arbeiten mit diesen Anstrichstoffen herangezogen werden.

Besondere Hinweise

Keine Airless-Geräte zum Spritzen verwenden; diese ergeben kein optimales Spritzbild (Gefahr wolkiger Schichten).

Prüfnormen

DIN 68861-1B (chemische Beanspruchung)
DIN EN 71, Teil 3 (Sicherheit von Spielzeug)

Entspricht den Erfordernissen des § 35 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes (früher DIN 53160 speichel- und schweißecht)

Bestellhinweise

Artikel-Nr.:	
CLOUCRYL Perlmutteffektlack	202.15825
CLOUCRYL-Härter	1909.00000
DD-Verdünnung Nr. 29	29.00000



CLOUCRYL

Perlmutteffektlack

Verarbeitungsanweisung

Vorbehandlung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, sauber, schmutz-, öl- und fettfrei sein. Tragfähige Altanstriche anschleifen (Körnung 150), nicht tragfähige restlos entfernen.

Saugfähige Untergründe (insbesondere MDF-Platten) zunächst mit CLOUCRYL glänzend oder seidenmatt isolieren.

Holzoberflächen mit hohem Gehalt an Holzinhaltstoffen mit DD-Lack 28-Grundierungsmischung absperren.

Bei Verwendung von Isolierfüller CL17 ist eine separate Isolierung des Untergrundes nicht notwendig, wenn mindestens 2x aufgetragen wird.

Je nach Beschaffenheit des Trägermaterials 1–3x mit Isolierfüller CL17 oder CLOUCRYL Spritzfüller (bei kritischen Farbtönen mit CLOUCRYL Basisspritzfüller) füllen.

Verarbeitung/Applikation

(Objekttemperatur > 15 °C, Holzfeuchte 8–12 %) Vor dem Ansetzen den Perlmutteffektlack gründlich aufrühren und den Härter durchschütteln. Den Härter sorgfältig dosieren, um die optimalen Filmeigenschaften zu erhalten.

Lackmischung:

100 Teile	CLOUCRYL Perlmutteffektlack
10 Teile	CLOUCRYL-Härter
20%	DD-Verdünnung Nr. 29

Nach Trocknung des Füllers über Nacht und Zwischenschliff (Körnung 240–400, abgestuft) Perlmutteffektlack 2x mit relativ hohem Spritzdruck dünn aufspritzen. Die Spritzpistole dabei im flachen Winkel zur Oberfläche halten, um Druckstau zu vermeiden. Bei zu sattem, nassen Auftrag geht der Effekt verloren und der Farbton wird dunkler. Bei offenporigen Lackierungen von beiden Seiten in Holzstrukturrichtung auftragen, so dass die Poren jeweils quer angespritzt werden.

Überzug

Um glatte Schichten, Griffestigkeit, Chemikalienbeständigkeit und Ringfestigkeit (Beständigkeit gegen Metallmarkierungen, insbesondere von Schmuck aus Edelmetallen) zu erreichen, muss mit CLOUCRYL farblos ablackiert werden.

Nach einer Abtrockenzeit von ca. 1–2 Stunden nach dem Auftrag des Perlmutteffektlackes ohne Zwischenschliff CLOUCRYL im gewünschten Glanzgrad auftragen.

Besondere Hinweise

Vor Beginn der Lackierarbeiten unbedingt eine Probefläche spritzen. Erfahrungen und sehr sorgfältige Verarbeitung sind bei Perlmutteffektlacken Voraussetzung. Nach jedem Zwischenschliff muss unmittelbar weitergearbeitet werden. Ein Zusatz von mehr als 20% Decklack mindert den Perlmutteffekt erheblich.

Anwendungsbeispiele

Poren betont, farbig (auf Esche oder Eiche)

- Poren längs in Faserrichtung mit einer Bronzedrahtbürste ausbürsten und gut entstauben
- 2x CLOUCRYL Decklack reinweiß RAL 9010 Zwischenschliff Körnung 280
- 2x CLOUCRYL Perlmutteffektlack
Abstand zwischen beiden Aufträgen: ca. 15 Minuten
- 1x CLOUCRYL farblos

Lackierung mit Perlmutteffektlack getönt (auf MDF)

- 1x CLOUCRYL glänzend
Zwischenschliff Körnung 240
- 1–2x CLOUCRYL Spritzfüller weiß
Zwischenschliff Körnung 280
- 1x CLOUCRYL Decklack signalweiß RAL 9003
Zwischenschliff Körnung 280
- 2x CLOUCRYL Perlmutteffektlack, getönt mit 1% CLOUCRYL Decklack schwarz
Abstand zwischen beiden Aufträgen: ca. 15 Minuten
- 1x CLOUCRYL farblos

Lackierung auf CLOUCRYL-Decklack (auf MDF)

- 1x CLOUCRYL glänzend
Zwischenschliff Körnung 240
- 1–2x CLOUCRYL Spritzfüller weiß
Zwischenschliff Körnung 280
- 1x CLOUCRYL Decklack nach Wahl
Zwischenschliff Körnung 280
- 2x CLOUCRYL Perlmutteffektlack
Abstand zwischen beiden Aufträgen: ca. 15 Minuten
- 1x CLOUCRYL farblos

Diese Information soll und kann nur unverbindlich beraten. Sie basiert auf unseren Versuchsreihen und Erfahrungen. Die Verfahrensangaben müssen gegebenenfalls den Arbeitsverhältnissen angepasst werden. Alle bisherigen Technischen Merkblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

